

Zeltgeschichten



Vom 2.-4. September 2022 stand das fra-z-Zelt zum zweiten Mal in Sempach auf dem Pfarreiwiesli. Nicht ganz so lange, wie 2021, dafür aber zu dritt bewohnt und sonnenverwöhnt.

Und wieder zeigte sich die Kraft des Zeltes, die sich so gut mit der Kraft der Geschichten vermengt. Wer da ist, fühlt sich einfach wohl im Zelt. Wie von selbst ergeben sich Begegnungen und Gespräche.

Der Standort in Sempach ist von der Infrastruktur und der Gastfreundschaft der Pfarrei ideal. Da das Zelt ein bisschen versteckt ist auf dem Wiesli, gibt es allerdings kaum Leute, die zufällig vorbeikommen. Dafür ermöglicht die Hecke rundum eine geschützte Atmosphäre was gerade für leise Anlässe wie Geschichten aber auch für die Bewohnerinnen ein Vorteil ist.

Die Zusammenarbeit mit der Zeltverantwortlichen Olivia Alagia klappte problemlos. Das Zelt wurde pünktlich geliefert und abgeholt, beim Auf- und Abbau hat Olivia mit angepackt und auch noch selbst jeweils eine Hilfe mitgebracht. Das Material war vollständig, sauber, intakt. Gewusst wie, passt alles inkl. Bodenplatten in den Transporter hinein (die Paletten müssen gestapelt werden). Es wäre sicher von Vorteil, wenn die Zeltfrauen einander diese Info weitergeben.

Zu den einzelnen Anlässen:

FR 2.9.

19.30 Uhr

Tuchföhlung mit Sara

Marie-Theres Rogger erzöhlt die Geschichte von Sara aus dem ersten biblischen Buch. Eine Vertiefung und ein Glas Wein laden ein zum Verweilen und Sinnieren und Plaudern im Zelt.

Eintritt frei, Kollekte

Wir waren 10 Personen, die der Geschichte lauschten und gepackt wurden von "Frau Saras" starkem Charakter. Die Gäste blieben, bis es dunkel wurde. BibelErz steuerte Knabbereien bei, die Pfarrei den Wein.

SA 3.9.

10-17 Uhr

Hinter den Zeltüchern. Erzählwerkstatt für jedes Niveau

Unter fachkundiger Anleitung Zeltgeschichten entdecken, verweben und in eigene Worte bringen. Nach Wunsch und Bedarf der Teilnehmenden gibt es: Einführung ins freie Erzählen, Hintergründe zu den Erzählungen rund um Sara und Abraham in Genesis 12-26, begleitetes Texten, Sprechübungen, allerlei Tipps und Tricks und offene Ohren.

Für die Erzählwerkstatt hatte sich nur eine Frau angemeldet. Es war ein intensiver Tag, an dem wir alle an unseren Geschichten arbeiteten.

19 Uhr

Hagar, woher kommst du? Und wo willst du hin?

Gottesdienst in Eich mit Seelsorgerin Claudia Jaun und Erzählerin Moni Egger

Claudia Jaun hatte den Gottesdienst inhaltlich und sprachlich ganz auf die Erzählung abgestimmt, so dass eine wohltuend runde Liturgie entstand. Die Kirche war gut gefüllt.

ab 20.30 Uhr **Kannst du die Sterne zählen?** Offenes fra-z-Zelt
Zusammensitzen am Feuer, Gutenachtgeschichte

Überraschend gesellten sich zwei Frauen aus dem Zentralschweizer Erzählkreis zu uns. So wurde aus der geplanten Gutenachtgeschichte ein veritabler Erzählabend mit einem vollen Geschichtenbogen in fünf verschiedenen Dialekten. Wieder waren wir ein knappes Dutzend im Zelt.

SO 4.9.

ab 11.15 Uhr **Offene "Erzählete" im Zelt**

Lauter Geschichten im Zelt. Wer Lust und Laune hat bringt selbst eine Geschichte mit zum Erzählen, aus Märchenland und Bibel, grad wies gefällt. Für grosse und kleine Menschen mit fröhlichem Kommen und Gehen, so lang wies gefällt.

Der sonnige Sonntag lockte die Menschen eher in die Berge denn ins Zelt. Und auch wir wechselten entsprechend dem Sonnenstand in den etwas kühleren Baumschatten. Es waren stets 1-2 Zuhörende da, die sich für einige Geschichten zu uns gesellten. Neben den drei Gastgeberinnen hat auch eine weitere Erzählerin ihre Geschichten mit uns geteilt. Ein schöner, gemütlicher, leiser Abschluss eines geschichtenvollen Wochenendes.

Das Format des offenen Erzählens eignet sich aber wohl besser für den Abend als für den Mittag.

Noch auf dem Heimweg nach Luzern wurden wir von zwei verschiedenen Pfarreimitarbeitenden gefragt, ob wir nächstes Jahr wieder nach Sempach kommen. – Wenns nach uns geht, ist das gut möglich. Sehr gut gefallen hat es uns jedenfalls!

Für den BibelErz-Vorstand

Moni Egger

